Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 92 (1974)
Heft: 25

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

diesem Kredit sind auch die verschiedenen finanziellen Leistungen der SUVA an den Ausbau der Infrastruktur der Gemeinde Bellikon im Betrage von rund 4,3 Mio Fr. eingeschlossen. Es kann angenommen werden, dass die effektiven Bau- und Einrichtungskosten sich im Rahmen des Kredites halten werden.

Betriebskosten

Die Betriebskosten des Nachbehandlungszentrums mit seiner neuartigen Struktur und Betriebskonzeption lassen sich im heutigen Zeitpunkt nur annähernd schätzen.

Die Betriebskosten im engeren Sinne (Betriebsaufwand ohne Verzinsung und Amortisation der Kapitalinvestitionen) dürften sich im ersten, lediglich 9 Monate umfassenden Betriebsjahr um 7 Mio Fr. bewegen. Sie erfordern eine Tagestaxe in der Grössenordnung der Tages-Pauschaltaxen, die zwischen der SUVA und den grösseren öffentlichen Spitälern vereinbart sind. Die Tagestaxen werden den Betriebsrechnungen der Betriebs- bzw. Nichtbetriebsunfallversicherung für jeden einzelnen Patienten als Heilkosten belastet.

Berücksichtigt man ebenfalls die zusätzlichen Aufwendungen für Verzinsung und Amortisation, mit denen die öffentlichen Spitäler nicht rechnen müssen, ergibt sich ein Aufwand*überschuss*, der in den Betriebsrechnungen der Betriebs- bzw. Nichtbetriebsunfallversicherung gesamthaft unter dem Titel «Versicherungsleistungen» ausgewiesen wird.

Beteiligte:

Architekt:	*Heini Buff*, Winterthur
Ingenieur:	Robert Henauer, Zürich
Generalunternehmer:	*Karl Steiner*, Zürich
Flugaufnahmen:	Comet Photo-AG, Zürich
Innenaufnahmen:	Peter Grünert, Zürich
Aussenaufnahmen:	Ernst Vogelsanger, Zürich

Umschau

Programme für den Kleinrechner HP-45 (SBZ 1974, H. 5, Seite G19). Das kantonale Meliorations- und Vermessungsamt Graubünden hat für seine Zwecke folgende 39 Programme entwickelt: Abstand Punkt – Gerade Umwandlung Altgrad in Neugrad und umgekehrt; Azimut und Distanz aus Koordinaten; Umwandlung Bogenmass in Altgrad; Bogenschnitt; Cosinussatz; Distanz aus Basislatte; Distanzreduktion Di – 10 (inkl. Temperatur- und Druckeinfluss); Dreieckswinkel aus Seiten; Exzentrumskoordinaten; Flächenrechnung aus Koordinaten; Flächen des Dreiecks aus Seiten; Fläche Kreissektor; Fläche Segment aus Sehne und Radius; Fläche Segment aus Winkel und Radius; Geradenschnitt; Herablegen eines Hochpunktes; Kirchturmkugelreduktion; Knotenpunkt; Koordinaten aus Orthogonalaufnahmeelementen; Koordinaten aus Polaraufnahmeelementen; Kreisabsteckungsprobleme: gegeben: 2 Tangenten durch 4 Punkte und Radius; gesucht: Tangentenlänge und Bogenabstand; gegeben: 3 Punkte auf dem Kreis; gesucht: Koordinaten des Zentrums; gegeben: Tangente, Bogenanfang, Radius; gesucht: Punkte auf dem Kreis im Bogenabstand in Metern; Umwandlung von Minuten und Sekunden des Altgrades in Dezimalstellen und umgekehrt; Mittlere Fehler am Satzmittel; Ortogonalaufnahmeelemente aus Koordinaten; Polaraufnahmeelemente aus Koordinaten; Polygonzug nach klassischer Methode; Polygonzug, strenge Ausgleichung nach Wolf; Querabweichung; Querverschiebung eines Polygonpunktes; Rückwärtseinschneiden; Schnitt Gerade und Kreis; Seitwärtsabschneiden; Sinussatz; Trigonometrische Höhenberechnung; Vorwärtseinschneiden; Zentrierung von Richtungen. Die Programme sind in einem Ringheft A6 gebunden, auf Halbkarton gedruckt, jede Aufgabe mit einer Skizze illustriert und leicht verständlich dargestellt. Inhaltsverzeichnis deutsch/französisch. Diese Programmhefte können beim Meliorations- und Vermessungsamt Graubünden, Grabenstrasse 8, 7000 Chur, bestellt werden. Weitere Auskünfte erteilt Tel. 081/21 33 29 (Herr Braun). DK 681.3

Umweltschutz noch teurer als bisher geschätzt? Gut doppelt so hoch wie von der Bundesregierung geschätzt – mit 4- anstatt 1,7% – wird das Bruttosozialprodukt der Bundesrepublik Deutschland durch den Umweltschutz belastet werden. Das äussert ein Vertreter des industrienahen Instituts der deutschen Wirtschaft in Köln aufgrund jetzt vorliegender Daten in der neuesten Ausgabe der vom Verein Deutscher Ingenieure (VDI) herausgegebenen Zeitschrift «Umwelt» vom 15. Februar. Innerhalb der nächsten sechs Jahre sind demnach auch umweltschutzbedingte Preissteigerungen bis zu 10% für Produkte bestimmter Industriezweige zu erwarten. Der durchschnittliche Anteil der Industrie-Investitionen für Umweltschutz liegt nach jüngsten McGraw-Hill-Erhebungen in den USA derzeit bereits bei 6% und war damit 3,5 mal so hoch wie geplant. Für die Bundesrepublik will der DIHT ermittelt haben, dass die Aufwendungen der Wirtschaft allein für die Luftreinhaltung den Schätzwert der Regierung um das Doppelte übertrafen. Nicht allein die Anlageinvestitionen bestimmen demnach die Kosten für den Umweltschutz. Auch Betriebs- und Überwachungskosten sowie Aufwendungen für Versuchsanlagen schlagen zu Buche. Am härtesten betroffen wird nach Meinung des Kölner Instituts-Vertreters durch Auflagen zum Umweltschutz die Klein- und Mittelindustrie. Die Grossindustrie hat es leichter, denn «grosser Aufwand beim Anlagenbau für Umweltschutzmassnahmen hat erfahrungsgemäss durchschnittlich geringere Betriebskosten zur Folge». Firmeneigene Angaben über Umweltinvestitionen schwanken nach der gleichen Quelle zwischen 2 und 5% (Continental Gummiwerke) oder 3 bis 5% (Schering), liegen bei 4% (August Thyssen-Hütte) oder klettern bis auf 24% der Gesamtinvestitionen wie im Falle des Degussa-Werks in Wesseling bei Köln. DK 577.4.004.4.003.2

Persönliches. Die Leitung des Bauingenieurbüros Minikus, Witta und Partner in Zürich und Baden wurde verstärkt mit zwei weiteren Partnern, *Caesar Macchi*, dipl. Bauing. ETH, und *Dieter Voss*, dipl. Bauing. ETH. Sie sind zusammen mit F. Minikus und E. Witta, dipl. Bauingenieure ETH/SIA, unbeschränkt haftende Partner in der Kollektivgesellschaft. DK 92

Eidg. Amt für Wasserwirtschaft. Der Bundesrat hat Dr. jur. *Rolf Loepfe*, 1923, von Zürich und Gaiserwald SG, bisher Vizedirektor, zum Stellvertretenden Direktor des Amtes für Wasserwirtschaft gewählt. Dr. sc. nat. *Charles Emmenegger*, 1934, von Granges-Paccot Fr, bisher wissenschaftlicher Adjunkt, wurde zum Chef der Abteilung Landeshydrographie ernannt. Der bisherige Stellvertretende Direktor, Dipl. Ing. *Emil Walser*, wird infolge Erreichens der Altersgrenze auf den 1. November 1974 in den Ruhestand treten. Der Bundesrat dankte ihm für die während mehr als 36 Jahren geleisteten Dienste.